

Mag. Alexander Schallenberg

Bundesminister

Minoritenplatz 8, 1010 Wien, Österreich

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Wien, am 13. August 2024

GZ. BMEIA-2024-0.460.806

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Peter Schmiedlechner, Kolleginnen und Kollegen haben am 13. Juni 2024 unter der Zl. 18882/J-NR/2024 an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Nachhaltige öffentliche Beschaffung von Lebensmitteln“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 18:

- *Wird der Aktionsplan für eine nachhaltige öffentliche Beschaffung (NaBe), welcher die öffentliche Beschaffung im Bundesbereich an strenge Kriterien bei der Beschaffung von Lebensmitteln bindet, überall im Zuständigkeitsbereich Ihres Bundesministeriums strikt eingehalten?*
- *Wird der Aktionsplan für eine nachhaltige öffentliche Beschaffung (NaBe) bundesweit auf Länder- und Gemeindeebene eingehalten, sofern Ihr Ressort diesbezüglich eingebunden wird oder kontaktiert wurde?*
- *Welche Einrichtungen halten sich an die Vorgaben des NaBe?*
Wie oft haben diese Einrichtungen trotz NaBe nach anderen Kriterien die Beschaffung erledigt?
Was waren die Gründe, falls die öffentlichen Einrichtungen die NaBe Kriterien nicht eingehalten haben?
- *Sind die NaBe-Kriterien ein wirkungsvoller Hebel gegen Billig-Importe von Lebensmitteln?*
- *Welche Erfahrung wurden bei der öffentlichen Beschaffung mit dem neuen Aktionsplan (NaBe) gemacht?*

- *Wird jetzt mehr „bio“ eingekauft? Um wie viel?*
- *Wird jetzt mehr regional eingekauft? Um wie viel?*
- *Sind die Transportwege der Lebensmittel kürzer? Um wie viel?*
- *Was kostet ein Mittagessen im Durchschnitt in einer öffentlichen Einrichtung?*
- *Wer kontrolliert die Einhaltung der NaBe-Regeln?*
Wie viele Kontrollen wurden durchgeführt?
Was wurde genau kontrolliert und wie genau laufen Kontrollen ab?
- *Wie viele Verstöße gegen die NaBe-Regeln gab es bis jetzt?*
- *Welche Folgen hat ein Verstoß gegen die NaBe-Regeln?*
Gab es Sanktionen oder Strafen?
- *Werden die Bestätigungen der Tierwohlkriterien auf ihre Richtigkeit geprüft?*
Falls ja, wie?
Falls ja, gab es gefälschte Bestätigungen?
- *Werden die Bestätigungen der GVO-freien Fütterung auf ihre Richtigkeit geprüft?*
Falls ja, wie?
Falls ja, gab es gefälschte Bestätigungen?
- *Wie oft wird von den öffentlichen Einrichtungen die Nichteinhaltung der NaBe-Regeln mit der nicht vorhandenen Verfügbarkeit der Lebensmittel begründet?*
Wie oft wurde kontrolliert, ob dies der Wahrheit entspricht?
Was waren die Ergebnisse der Kontrollen (zu 15a)?
- *Wie hoch ist die Gesamtsumme der Lebensmittelbeschaffungen im Zuständigkeitsbereich Ihres Bundesministeriums?*
- *Hält das Bundesministerium bei der Lebensmittelbeschaffung im eigenen Haus alle Vorgaben der NaBe-Regeln?*
Falls nein, warum nicht?
- *Wie oft wurde die Einhaltung im Bundesministerium kontrolliert und gab es Verstöße?*

Ich verweise auf meine Beantwortungen der parlamentarischen Anfrage Zl. 17015/J-NR/2023 vom 24. November 2023 und auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Zl. 18883/J-NR/2024 vom 13. Juni 2024 durch die Frau Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie. Darüber hinaus fielen für den Ankauf im Rahmen der Aktion „Der gesunde Apfel“ bis zum Stichtag der Anfrage Kosten in Höhe von 4.613,13 Euro und für Lebensmittel für Sitzungen Kosten in Höhe von 5.966,59 Euro an. Ein Mittagsteller in der Betriebskantine meines Ressorts kostet im Schnitt 6,45 Euro. Die restlichen Fragen fallen nicht in die Zuständigkeit meines Ressorts.

Mag. Alexander Schallenberg

